

# Schönburger Tageblatt

## und Waldenburger Anzeiger.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.  
Annahme von Inseraten für die nächstfolgende Nummer bis Vormittags 11 Uhr.  
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., monatlich 55 Pf.  
Einzelne Nr. 10 Pf. Inserate pro Zeile 10 Pf., für auswärts 15 Pf.

Filialen: in Auktstadtwaldenburg bei Herr Otto Förster; in Callenberg bei Hrn. Sircamp; wirtler Fr. Herrn. Richter; in Kaufungen bei Herrn Fr. Janaschel; in Langenchursdorf bei Herrn H. Sieglar; in Benig bei Herrn Wilhelm Danler; in Wolfenburg bei Herrn Herrn. Wildenhain; in Ziegelheim bei Herrn Eduard Kirßen.

**Fernsprecher Nr. 9.** Amtsblatt für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Waldenburg.  
Zugleich weit verbreitet in den Städten **Benig, Lunzenau, Lichtenstein-Callenberg** und in den Ortshäfen der nachstehenden Standesamtsbezirke:  
Altstadt-Waldenburg, Bräunsdorf, Callenberg, Ehrenhain, Frohnsdorf, Falken, Grumbach, Kaufungen, Langenchursdorf, Langenleuba-Niederhain, Langenleuba-Oberhain, Niederwiera, Oberwiera, Oberwinkel, Delsnitz i. G., Reichenbach, Remse, Schlagwitz, Schwaben, Wolfenburg und Ziegelheim.

N<sup>o</sup> 136.

Sonntag, den 14 Juni

1908.

**Witterungsbericht**, aufgenommen am 13. Juni, Nachm. 3 Uhr.  
Barometerstand 761 mm reduziert auf den Meeresspiegel. Thermometerstand + 21,5° C. (Morgens 8 Uhr + 20° C. Tiefste Nachttemperatur + 15,5° C.) Feuchtigkeitsgehalt der Luft nach Lambrechts Polymeter 32%. Taupunkt + 12° C. Windrichtung: Nordwest. Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden bis früh 7 Uhr: 0, mm  
Daher **Witterungsansichten** für den 14. Juni: Wechselnde Bewölkung bis halbbeiter, Gewitterneigung.

### Die diesjährige Grasnutzung

auf den der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Grundstücken soll  
**Montag, den 15. dieses Monats,**  
und zwar  
**Nachmittags 4 Uhr**  
die der unterhalb des Stadtgutes gelegenen Wiesenparzelle (Versammlungsort am Stadtgute),  
**Nachmittags 5 Uhr**  
die der Wiesenparzellen auf dem Ager (Versammlungsort an der Steinbrücke dafelbst)  
unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen gegen das Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, an Ort und Stelle verpachtet werden. Auf Wunsch kann die oder jene Parzelle auch pachtweise auf 6 Jahre abgegeben werden.  
**Gleichzeitig** sollen auf dem Ager die dafelbst aufbereiteten **Hölzer** als  
**1 Mtr. birk. Scheite** und **50 Bund birk. Reisig**  
meistbietend zur Versteigerung gelangen.  
Waldenburg, den 10. Juni 1908.  
Der städtische Wirtschaftsausschuß.  
Klemm, Stadtrat.

### Die diesjährige Kirschennutzung

an den Straßen der Amtsstraßenmeisterei Glauchau soll am **17. Juni ds. Js.** und zwar von Vorm. 10 Uhr an in **Saunders** Restaurant in Auktstadtwaldenburg die Nutzungen der Abt. 1 und 2 der Altenburg-Oberlungwitzer Straße mit Hohe- und Falkenerstraße und der Thonstraße, sowie von Nachm. 4 Uhr an im **Schützenhaus** in Glauchau (Hauptmannstraße) die Nutzungen der übrigen Straßen, diejenige an den Straßen der Amtsstraßenmeisterei Lichtenstein am **18. Juni ds. Js.** und zwar von Vorm. 10 Uhr an im Gasthof „zur Sonne“ in Hohenstein-Ernstthal die Nutzungen der Abt. 8 der Hofer Straße B, der Hohenstein-Ernstthal-Stollberger Straße, der Abt. 3 der Altenburg-Oberlungwitzer Straße mit Verchenstraße und der Abt. 1 der Wülfenbrand-Glauchauer Straße, sowie von Nachm. 1/2 Uhr an im Gasthof „zum goldenen Helm“ in Lichtenstein

die Nutzungen der übrigen Straßen gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.  
Zwickau, am 12. Juni 1908.

**Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion.**

### Nutz- und Brennholz-Auktion auf Niederwaldenburg-Nemser Revier.

**Montag, den 15. Juni 1908,**  
**Ratskeller zu Waldenburg**  
von **Vormittags 9 Uhr** ab  
die in Eichlaide, Raundorf, Gersdorf und Klosterholz aufbereiteten Nutz- und Brennholzer, und zwar:  
321 Nadelholzstämmen mit 10—15 cm Mittenstärke,  
110 „ „ „ 16—22 „ „  
21 „ „ „ 23—36 „ „  
8 Nadelholzklöber von 16—31 „ Oberstärke, 3,5 m lang,  
3470 Nadelholzstangen 3/6 cm Unterstärke,  
1225 „ „ 7/9 „ „  
795 „ „ 10/15 „ „  
11 Nm. N.-Scheite, 34 Nm. N.-Rollen, 2 Nm. N.-Neste,  
0,7 Wellenhd. L. und 73,2 Wellenhd. N.-Reisig  
versteigert werden.

**Fürstliche Forstverwaltung Niederwald-Nemse.**

### Grasverpachtung.

**Mittwoch, den 17. Juni, Nachm. 7 Uhr** gelangt die auf dem hiesigen Friedhofe anstehende diesjährige **Grasnutzung** gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.  
Waldenburg, den 13. Juni 1908. Der Friedhofs-Ausschuß.  
Zieger, Vorf.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser beehrte am Freitag die Gardebataillon und die Gardehusaren. Zu dem Gefecht waren Infanterie und Artillerie hinzugezogen worden. Am heutigen Sonnabend werden die Befestigungen fortgesetzt. Bei dem Exerzieren am Donnerstag stürzte Major v. Gemmingen vom 1. Gardeulanenregiment so unglücklich mit dem Pferde, daß er einen Schädel- und einen Schlüsselbeinbruch erlitt. Der Kaiser stellte zum Transport sein Automobil zur Verfügung.  
Der Kaiser hat eine scharfe Kabinettsorder an die kommandierenden Generale der Armee gegen die homosexuellen Verfehlungen im Heere erlassen. Die Regimentskommandeure sollen erneut zu strengstem Vorgehen gegen Schuldige, ohne Rücksicht auf Person und Stellung, aufgefordert werden.  
Aus Anlaß des Unfalls der Kaiserin sind, wie eine Berliner Korrespondenz wissen will, sowohl vom Großherzog von Hessen, als auch von Kaiser Franz Joseph in herzlichen Worten gehaltene Depeschen am Kaiserhofe eingetroffen, die sich nach dem Befinden der Kaiserin erkundigten. Ein Bericht über das Befinden der Kaiserin wird, da es sich nur um eine ganz geringfügige Verletzung handelt, nicht mehr ausgegeben werden.

Wie die „Cent.-Corr.“ von zuverlässigster Stelle erfahren haben will, soll der Kaiser den vorgelegten Spruch des Ehrengerichts gegen den Grafen Wilhelm von Hohenau vollinhaltlich bestätigt haben. Damit wären dann jene Nachrichten hinfällig, die davon sprachen, daß infolge Differenzen in den Zeugnisaussagen das ehrengerichtliche Verfahren gegen von Hohenau eingestellt worden sei.

Zur dritten Strecke der Prinz Heinrich-Automobil-Tourenfahrt — von Kiel über Flensburg nach Hamburg — starteten am Freitag früh 127 Wagen. Die Fahrt verlief ohne Unfälle. Bei der Schnelligkeitsprüfung im Flachrennen, zu der Prinz und Prinzessin Heinrich, sowie das Prinzenpaar Vattenberg erschienen waren, wurden als höchste Stundengeschwindigkeit 130 Kilometer erzielt.

Waldenburg, 13. Juni 1908.

Seit Jahren wird bekanntlich von deutscher Seite aus an einer Eisenbahn quer durch Kleinasien gebaut, welche die im Altertum blühenden Kulturländer, die unter der türkischen Herrschaft zu einer öden Wüste sich umgewandelt haben, zu neuem Leben erwecken soll. Vor kurzem ist nun eine neue Konvention unterzeichnet worden, durch welche die Fortsetzung dieser Bahn, der Bagdadbahn, für weitere 840 Kilometer gesichert ist. Es handelt sich um die Strecke Baguren-Tel-Helise, das heißt um den wirklich technisch schwierigen Teil des Baues, der Taurus und Amanusberge überwinden und unterhalb Birehijil den Euphrat überschreiten wird. Sieben Jahre sind als Maximum für die Beendigung der Strecke bis Tel-Helise vereinbart, von da bis nach Basra als dem Endziel sind zwar noch 1150 Kilometer Weges, aber die Terrainverhältnisse sind dort so überaus günstig, daß man mit weit geringeren Kosten und mit weit schnellerer Ausfühung der Eisenbahnlinie wird rechnen dürfen.

Die Absicht ist nun, so schreibt hierzu die „Kreuztg.“, von der Stelle aus, wo die Bahn nach Ueberführung des Amanus in die Ebene hinabsteigt (Tel-Habesch), durch eine Zweigbahn Aleppo zu erreichen, so daß dann auch die Verbindung mit der Gedchas-Bahn (über Damaskus) hergestellt wäre. Damit wäre die Vollendung eines großen Kulturwerkes sicher gestellt, das sich würdig den englischen Bahnbauten in Ägypten und der französischen Saharabahn an die Seite stellen kann. Der große Unterschied zwischen dem deutschen Unternehmen und den englischen und französischen liegt aber darin, daß den letzteren neben den rein kulturellen Zielen, die sie verfolgen, auch die Absicht zu Grunde liegt, in den erschlossenen Gebieten ihre politische Herrschaft zu begründen, was neben den materiellen Vorteilen, die den eingeborenen Herren des Landes geboten werden, Zustände begründet, die als Knechtung empfunden werden und früher oder später einmal zu einem Befreiungskriege vom fremden Joch führen müssen.

Deutschland hat von vornherein einen im Prinzip ver-

schiedenen Standpunkt eingenommen. Wir sind nicht der Meinung, daß die Völker des Islam bestimmt sind, zu Dependenz der europäischen Mächte zu werden. Vielmehr hat die historische Erfahrung gezeigt, daß es wohl möglich ist, sie aus einem Teil des von ihnen okkupierten Bodens zu verdrängen, keineswegs aber sie zu assimilieren oder zu absorbieren. Es muß mit der Tatkraft gerechnet werden, daß die Völker des Islam als ein Besonderes fortbestehen, und die Aufgabe der europäischen Nationen, die ihnen in der Technik der Kultur so weit voraus sind, liegt nicht darin, sie zu unterjochen, sondern sie mit den der Erschließung und Kultivierung der Welt dienenden Errungenschaften unserer Zivilisation in friedlichem Verkehr vertraut zu machen. Deutschland ist die erste und einzige Macht, die diesen Weg eingeschlagen hat, und der Bau der Bagdadbahn auf türkischem Gebiet, zum Vorteil der Türkei zunächst, zum Dienst allgemeiner Kulturinteressen in zweiter Linie, wird so zu einem Friedenswerk im besten Sinne des Wortes.

Wir erwarten von der vollendeten Bahn, wie gesagt, ein Aufblühen alten Kulturbodens und die Rückkehr der heute durch die Verödung des Bodens zu räuberischem Nomadenleben erzogenen Bevölkerung zu Ackerbau und städtischem Leben. Beides bedeutet im Effekt friedliche Zustände und einen aufblühenden Wohlstand, der zur Sanierung des schlecht gesicherten türkischen Finanzsystems führen kann. Auch ist es von hoher Wichtigkeit, daß diese Bahn, sobald sie fertiggestellt ist, die Pilgerfahrt nach Mekka nach Medina den Millionen Mohammedanern im fernen Osten und in Zentralasien erleichtert. Mit den Pilgern aber geht der Handel, der bis in das 18. Jahrhundert hinein die große Straße den Schalen Arab hinaus zu wählen pflegte. Portugiesen, Holländer, zuletzt die Engländer, haben ihm diesen Weg verperrt und erst dadurch die Verarmung und schließliche Verödung einflühender Landschaften endgültig herbeigeführt. Es ist ohne Zweifel das zukunftsreichste Unternehmen im Gebiet des osmanischen Reiches.